

Kärnten

Montag, 24. April 2017

KÄRNTNER DES TAGES

Musik ist seine Leidenschaft

Als einziger Kärntner war Daniel Mascher bei der Ostertournee des Gustav Mahler Jugendorchesters dabei.

Von Karina Hartweger



Mascher stand in ganz Europa auf der Bühne

Im Lesachtal liebt man entweder die Berge oder die Musik. Manche lieben beides. Für Daniel Mascher aus Liesing im Lesachtal ist es aber eindeutig die Musik. Musik wurde dem 21-Jährigen in die Wiege gelegt. „Meine Familie ist sehr musikalisch. Gemeinsam mit meinen zwei Geschwistern und meinem Vater sind wir als Hausmusik Mascher bekannt. Auftritte gab es für mich bereits recht früh“, sagt der Musikstudent. Er war noch keine fünf Jahre alt, hielt er schon ein Tenorhorn in der Hand und brachte mit seinen Klängen so manche Zuhörer zum Staunen.

Nun gelang ihm etwas, von dem viele junge Musiker träumen: Als einziger Kärntner spielte Daniel Mascher mit seiner Posaune bei der Ostertournee des Gustav Mahler Jugendorchesters mit. Das Jugendorchester hat sich zum Ziel gesetzt, die besten Jungmusikanten aus ganz Europa zusammenzubringen, um deren Talente zu fördern. In Laibach

„Musik ist eindeutig mein größtes Hobby. Eigentlich mache ich sonst nicht viel. Musik ist zeitaufwendig genug.“

Daniel Mascher, Musiker

nervös. Das Zittern überträgt sich bei mir leicht auf das Spielen. Aber es ist alles gut gegangen. Drei Monate nach dem Vorspielen, bekam ich endlich die Zusage. Das war ein langes Warten.“

Europaweit haben sich 2000 Musiker für das Orchester beworben, 100 davon wurden ausgewählt. Mascher war einer von vier ausgewählten Posaunisten. „Die Zeit war großartig. Erstens das Spielen mit vielen guten Musikern im Orchester, zweitens die beeindruckenden Räumlichkeiten, wie der Goldenen Saal im Wiener Musik-

hatten. Und drittens konnten wir vor bis zu 2000 Zuhörern spielen, das ist ein einzigartiges Gefühl und vergisst man nicht so schnell“, erinnert sich der Lesachtaler zurück.

Anfang März ging es für die ausgewählten Orchesterspieler nach Lissabon. Dort fanden die ersten Proben statt. „Die Zeit war anstrengend. Wir reisten von einem Konzert zum nächsten. Von Madrid nach Luxemburg, Wien, Paris, Barcelona, Frankfurt und Ferrara. Viele Möglichkeiten, um die Gegend zu erkunden, hatten wir nicht. Aber die Zeit ist unvergesslich“, erzählt Mascher.

Musik ist seine Leidenschaft. Neben dem Posaunenspielen ist der junge Musiker Mitglied des Kirchenchores Liesing, der Trachtenkapelle Liesing und der Formation Olmfätt. Nach dem großen Abenteuer steht für den Lesachtaler wieder Lernen, er studiert Instrumental- und Gesangspädagogik am Kärntner

Die Woche beginnt frühlingshaft mild. Dann aber kommt die Welle: Mit viel Regen sinken die Temperaturen in den Keil-

Von Wolfgang Zebedee

Das Wetter kann eben manchmal nie allen machen. In dieser Woche klaffen Freud und Leid bei uns weit auseinander. Die Wirte dürfen nach der langhaltenden Trockenheit endlich aufatmen, verspricht Pauliner von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik: „Es braut sich ein schönes Tief in Oberitalien zusammen.“ Leiden werden Teilnehmer des Vierbergelaufs. „Es schaut nicht lustig aus.“

Vielleicht wird es aber nicht ganz so schlimm, fügt die Meteorologin rasch hinzu. Der Höhepunkt des Regens fällt auf Donnerstag. Am Freitag, die Vierbergler ab Mitternacht unterwegs sind, sollten die Niederschläge wieder abklappen.

Auf die Distanz mehrer Tage tragen Prognosen natürlich Unsicherheiten in sich. „Auch am Freitag wird es ab und zu regnen“, glaubt der Wetterdienst. Leider droht sogar das Traum aller Teilnehmer des Vierbergelaufs Realität zu werden: In den Nachtstunden könnte es am Ulrichsberg am Magdalensberg schneien. „Die Computerläufe sind unterschiedlich. Es ist also schwer zu sagen, wo die Schneefälle liegen werden“, erklärt Rainald

Am großen Regentag der Woche, dem Donnerstag, schneit es erst oberhalb 1500 und 2000 Metern. Am Schluss, in der Nacht zum Freitag, kann die Schneefallgrenze aber auf unter 1000 Metern sinken – je nachdem, was das Computermodell „gewinn-

Die Woche im Detail: H...

© Kleine Zeitung, 24.04.2017